

BStU
Archiv der Zentralstelle



MfS Abt. X

Nr. 52

Unterstützung für Sicherheitsorgane befreundeter Staaten 1978

(finanziert aus Solidaritätsspenden der Angehörigen des MfS)

Gesamtsumme: 8.111.500,- Mark

1. Sozialistische Republik Vietnam

- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]

2.343.900,- Mark

2. Volksdemokratische Republik Laos

- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]

2.443.700,- Mark

3. Republik Kuba

- [REDACTED]
- [REDACTED]

210.300,- Mark

4. Republik der Kapverden

- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]

113.600,- Mark

5. [REDACTED]

3.000.000,- Mark

5. Libysche Arabische Sozialistische Volksjamahryija

- [REDACTED]

32.900,- Mark
davon in Valuta:
7.500,-

6. Demokratische Republik Somalia

- [REDACTED]

8.700,- Mark
davon in Valuta:
8.700,-

7. Syrische Arabische Republik

- Ausrüstungen für die Organe des
Ministeriums des Innern

87.400,- Mark
davon in Valuta:
87.400,-

8. Republik Guinea-Bissau

- [REDACTED]

700,- Mark
davon in Valuta:
700,-

9. Volksrepublik Angola

- [REDACTED]
- [REDACTED]

15.700,- Mark
davon in Valuta:
1.900,-

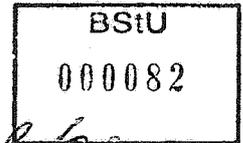
10.

- [REDACTED]
- [REDACTED]
- [REDACTED]

553.300,- Mark
davon in Valuta:
1.500,-

Abteilung X
Leiter

Berlin, den 19. 5. 1981



Bestätigt: *Mielke*

V o r s c h l a g

für das Gespräch mit dem Minister des Innern der Syrischen Arabischen Republik am 19. 5. 1981, 15.30 Uhr

Termin/Ort des Gesprächs: Dienstag, den 19. 5. 1981
15.30 Uhr
Arbeitszimmer des Genossen Minister

Teilnehmer: Generalmajor NASIR ad-Din NASIR
Minister des Innern der Syrischen Arabischen Republik

Oberst Taher BAGFALUNI
Leiter des Büros des Ministers

Gen. Minister	MIELKE
Gen. Generalmajor	JÄNICKE/MARQUARDT
Gen. Generalmajor	DAMM
Gen. Hauptmann	BÖHM Dolmetscher Sprachinstitut Dammsmühle

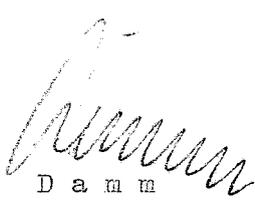
Erinnerungsgeschenke: Es wird vorgeschlagen, den Gästen je

1 Minibuch-Kassette
"Deutsche Demokratische Republik"
(sechssprachig)

zu überreichen.

Die Gäste werden durch Gen. Oberstleutnant KEMPE und den Dolmetscher in ihrer Residenz (Gästehaus des Ministerrates, Berlin-Pankow, Stille Straße) abgeholt und zum MfS begleitet.

Nach Abschluß des Gespräches erfolgt ihre Begleitung bis zum Mahnmahl für die Opfer des Faschismus und Militarismus, Unter den Linden, wo sie sich der Delegation wieder anschließen werden.


D a m m
Generalmajor

N o t i z

Über die Besprechung des Genossen Minister mit dem Minister des Innern der SAR, Gen. Generalmajor Nasir ad-Din Nasir am 19. 5. 1981 im Ministerium für Staatssicherheit

Weitere Teilnehmer

von seiten des MdI der SAR: Oberst Taher Bagtaluni
Leiter des Büros des Ministers

von seiten des MfS: Gen. Generalmajor MARQUARDT
Gen. Generalmajor DAMM
Gen. Hauptmann BÜHM (Dolmetscher)

Nach der Begrüßung durch den Genossen Minister brachte Minister Nasir seine Freude darüber zum Ausdruck, die Gelegenheit zu haben, Gen. Minister MIELKE kennen zu lernen und mit ihm ein Gespräch zu führen, insbesondere deshalb, da beide Organe gleichgelagerte Aufgaben zu lösen haben.

Zunächst gab er eine kurze Einschätzung über die sehr freundschaftliche Aufnahme im MdI der DDR und die in aufgeschlossener Atmosphäre geführten sachlichen Gespräche sowie den geführten Erfahrungsaustausch (Grundfragen des Protokolls über die Zusammenarbeit). Er unterstrich, daß es viele positive Seiten seines Besuches in der DDR gibt. Dies sei für ihn für ein so freundschaftlich mit der SAR verbundenes Land wie die DDR selbstverständlich.

In der 15jährigen Zusammenarbeit mit den Genossen der DDR sei viel geleistet worden. Die Zusammenarbeit festige sich täglich weiter.

Die Genossen des MdI der DDR zeigten großes Interesse für die Situation, in der sich unser Land befindet und unsererseits für die politische Situation, die beide deutsche Staaten betrifft. Es beständen übereinstimmende Auffassungen. Die DDR und die SAR haben einen gemeinsamen Feind, den Imperialismus.

Anschließend gab Minister Nasir eine kurze Erläuterung zu den Aufgaben und Grundfragen der Struktur des MdI. Das MdI ist verantwortlich für

die innere politische Sicherheit und
die polizeiliche Sicherheit (öffentliche Ordnung).

Es gibt kein Ministerium für Nationale Sicherheit. Zwischen MdI und dem allgemeinen Geheimdienst, der für die Arbeit nach außen zuständig ist, besteht eine enge Zusammenarbeit. Die Gesamtkoordination erfolgt durch ein dem Präsidenten unterstehendes Büro, dem neben MdI, Geheimdienst noch die MA sowie der militärische Geheimdienst angehören.

Die Gewährleistung der inneren politischen Sicherheit umfaßt z. B. die Bearbeitung verdächtiger Bewegungen und Erscheinungen, die Überwachung feindlicher Organisationen, die Schaffung von günstigen Bedingungen, um solche feindlichen Erscheinungen zu bekämpfen. Ein absoluter Schwerpunkt, der von allen genannten Organen bearbeitet wird, bildet die konterrevolutionäre MOSLEM-Brüderschaft.

Die Abwehrarbeit in der Armee wird vom militärischen Geheimdienst geführt, der dem Verteidigungsminister untersteht. Die MA und der militärische Geheimdienst waren früher ein Organ, vor einiger Zeit erfolgte die Trennung.

Der allgemeine Geheimdienst untersteht direkt dem Präsidenten. Von diesem Geheimdienst erhalten wir Informationen über feindliche Aktivitäten zur weiteren Bearbeitung im Inneren des Landes. Dies erfolgt durch eine spezielle Verwaltung, im MdI, die dem Minister untersteht.

Der funkelektronische Kampf nach außen wird vom militärischen Geheimdienst geführt. Einige Spezialisten waren auf Linie der Armee zur Ausbildung in der Sowjetunion (Akademie in Leningrad).

Genosse Minister erläuterte kurz die Hauptaufgabengebiete des MfS und unterstrich das enge, koordinierte Zusammenwirken mit dem MdI und dem MfNV.

Minister Nasir legte dann einige Gedanken zu möglichen Gebieten der Zusammenarbeit zwischen dem MdI der SAR und dem MfS der DDR dar:

- Funküberwachung (im Inneren des Landes)
- Lieferung von Nachrichtentechnik für die Zentrale und zu Stützpunkten im Lande
- Ausbildungslehrgänge für innere Sicherheit.

Genosse Minister sagte eine ernsthafte Prüfung zu.

Auf seine konkrete Frage, mit welchen Staaten auf der Linie des MdI die SAR Verbindungen unterhalte, antwortete Minister Nasir:

- DDR (seit 15 Jahren)
- MdI der SAR ist Mitglied der Organisation Arabischer Staaten zur Verteidigung der Gesellschaft und arbeitet aktiv mit
- MdI der SAR gehört der Interpol an und arbeitet aktiv mit, besonders bei der Bekämpfung von Rauschgiftdelikten ("in bestimmtem Umfang" auch bei der Bekämpfung des Terrorismus)

Es bestehe die Absicht, die Zusammenarbeit auf weitere sozialistische Staaten auszudehnen. Zur SU bestehen keine Kontakte. Die Armee unterhalte umfangreiche Beziehungen. Irgendwann müsse jedoch auch auf der Ebene des MdI die Zusammenarbeit mit der Sowjetunion erfolgen.

Zum Abschluß des Gesprächs unterstrich Gen. Minister nochmals die auf dem XXVI. Parteitag der KPdSU und dem X. Parteitag der SED festgelegte prinzipielle Haltung zur Lage im Nahen Osten, insbesondere daß es darauf ankommt, gestützt auf die Einheit der arabischen Staaten eine politische Lösung herbeizuführen. Dabei wünsche er viel Erfolg im Kampf gegen Israel.

Genosse Nasir bedankte sich für den Empfang.

Als Souvenir überreichte der Genosse Minister die sechssprachige Mini-Kassette "DDR".

Verteiler
Gen. Generalmajor JÄNICKE
Abteilung X


Generalmajor

BSU

000103

Berlin, 10. 11. 1982

STRENG GEHEIM!

N o t i z

Über ein Gespräch des Genossen Minister mit dem Botschafter
der SAR in der DDR - Faysal Simmak - am 10. 11. 1982 im MFS

Teilnehmer: Generalmajor DAMM
Hauptmann BÖHM (Dolmetscher)

Das Gespräch fand auf Bitten des Botschafters durch Vermittlung der Protokollabteilung des MfAA der DDR statt.

Unter Bezugnahme auf die sehr guten Ergebnisse der Reise des Generalsekretärs der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Gen. E. Honecker, in die SAR und die Zusammentreffen mit dem Präsidenten der SAR - Hafez al-Assad - trug der Botschafter der SAR im Auftrage des Mitglieds des Politbüros der Regionalleitung der Baath-Partei und Leiters der Abteilung für Sicherheitsfragen beim Politbüro - Ahmed Diaz - das Interesse der syrischen Seite an der Durchführung von Erfahrungsaustauschen zur Tätigkeit beider Sicherheitsorgane vor. Zu diesem Zweck sei Gen. Minister Mielke zu jedem ihm geeignet erscheinenden Zeitpunkt nach Damaskus eingeladen. Sollte ihm die Reise aus terminlichen oder anderweitigen Gründen nicht möglich sein, ist Ahmed Diaz jederzeit bereit, in die DDR zu kommen.

Ein solches Zusammentreffen und ein solcher Erfahrungsaustausch würde ganz im Sinne der von den Partei- und Staatsführungen getroffenen Vereinbarungen zur allseitigen Entwicklung der guten Beziehungen zwischen der SAR und der DDR auf allen Bereichen liegen.

Gen. Minister dankte für die Ausführungen des Botschafters und unterstrich ebenfalls die hohe Bedeutung des Besuches des Generalsekretärs der SED und Vorsitzenden des Staatsrates, Gen.

E. Honecker, in der SAR, in Zypern und Kuwait.

Diese Reise habe nicht nur im arabischen Raum, sondern insgesamt auf internationaler Ebene ein breites Echo ausgelöst. Für die allseitige Entwicklung der guten Beziehungen der DDR und der SAR auf den bei den Beratungen festgelegten Gebieten wurden wichtige Impulse gegeben.

Die Frage der Entwicklung des Erfahrungsaustausches auf der Linie der Sicherheitsorgane ist neu und bedarf gründlicher Überlegungen, Beratungen im Leitungskollektiv und der Entscheidung des Generalsekretärs der SED.

Diese Frage wird ernsthaft behandelt.

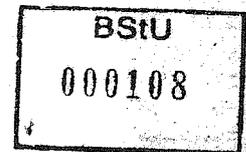
Gen. Minister bat dafür um Verständnis und sicherte zu, Anfang Dezember 1982 eine Antwort zu übermitteln.

(Gen. Generalmajor DAMM wurde dem Botschafter als Leiter der Internationalen Abteilung des MfS vorgestellt.)

1. Exemplar Gen. Minister
2. Exemplar Abt. X

Berlin, 14. 12. 1982

STRENG GEHEIMI



N o t i z

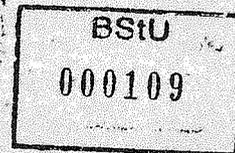
Über ein Gespräch mit dem Botschafter der SAR in der DDR -
Faysal SIMMAK - am 14. 12. 1982 in der Botschaft der SAR

Das Treffen fand zur Übermittlung einer Antwort auf das Gespräch des Gen. Minister am 10. 11. 1982 durch Vermittlung der Protokollabteilung des MfAA der DDR statt.

Nach dem Austausch von allgemeinen Bemerkungen wurde dem Botschafter entsprechend der erteilten Weisung mitgeteilt:

"In Beantwortung der Anfrage des Gen. Ahmed DIAB bittet Genosse Armeegeneral Mielke mitzuteilen, daß es angebracht wäre, wann Gen. Ahmed Diab schriftlich seine Vorstellungen, die er zu den Problemen hat, übermittelt. Dies würde die Prüfung und Entscheidung erleichtern."

Der Botschafter notierte sich die Antwort. Auf seine ergänzende Frage, ob er diese Antwort als prinzipielles Einverständnis verstehen könne und das Schreiben des Gen. Ahmed Diab nur der Präzisierung dienen solle, wurde nochmals unterstrichen, daß eine Entscheidung noch nicht getroffen werden konnte, da das vom Gen. Botschafter bei seinem Gespräch am 10. 11. 1982 allgemein vorgetragene Interesse an einem Erfahrungsaustausch und die ungenügenden Kenntnisse im MfS über den eigentlichen Verantwortungsbereich des Gen. Ahmed Diab und die sich daraus ergebenden Probleme für einen solchen Erfahrungsaustausch keine ausreichende Grundlage für eine prinzipielle Entscheidung bilden.



Der Botschafter nahm dies zur Kenntnis und sicherte die Weiterleitung zu.

Beim Vorliegen einer Antwort aus Damaskus wird er über die Protokollabteilung des MfAA um ein erneutes Gespräch mit Gen. Damm ersuchen.

Das gesamte Gespräch verlief in einer sachlichen und aufgeschlossenen Atmosphäre.

Als Dolmetscher fungierte Gen. Hauptmann Böhm.

A handwritten signature or set of initials, possibly 'AB', written in dark ink.